

AKTION FÜR
VERFOLGTE CHRISTEN
UND NOTLEIDENDE

AVC

AVC am Puls

K U R Z P O R T R Ä T

klare worte.
starke taten.



Grēzi

Sie machen eine Tour durch den Iran und über Pakistan nach Indien. Sie holpern durch Nordostindien, überqueren die Grenze nach Bangladesch. Es geht weiter über Burma nach Thailand und Laos bis nach Vietnam. Sie fliegen nach Peking, bereisen China und wagen den Abstecher nach Nordkorea. Zurück im Land des Drachens reisen Sie über die Mongolei nach Sibirien und werden bei minus 60° C über Tausende von Kilometern auf gefrorenen Flüssen und Schneepisten hoch hinauf in den Norden durchgeschüttelt. Vielleicht ziehen Sie den Süden vor und fliegen nach Mali, Tansania, Sambia oder Madagaskar.

Sie reisen durch Lateinamerika, Nicaragua und Peru, wo der Bus Sie von der Wüstenzone am Pazifik bis hoch hinauf in die Anden auf über 4000 Meter führt.

Oder Sie besuchen Länder, die vor der »Haustür« liegen wie Albanien, Rumänien, Moldawien, Bulgarien, Serbien.

Überall treffen Sie auf Korruption, lebensfeindliche Religiosität, Armut, Trost-, Perspektiv- und Hoffnungslosigkeit.

Aber Sie stossen auch auf Spuren von AVC. Sie begegnen verfolgten Christen und deren Familien, die Unterstützung erhalten. Sie finden Waisenheime, Kindergärten, Schulen und andere soziale Projekte, die den Ärmsten helfen, aus

dem Teufelskreis der Armut auszubrechen; in Katastrophenfällen bemerken Sie spontan eingesetzte Leute, die vor Ort Not- und Wiederaufbauhilfe leisten. Und überall treffen Sie auf eine stark wachsende Zahl von Christen, die sich in äusserst aktiven kleinen bis grossen Kirchen versammeln und Hoffnung in ihre Umgebung ausstrahlen.

AVC unterstützt und fördert Partner vor Ort darin, humanitäre Hilfe zu leisten – begleitet vom kulturunabhängigen Angebot, das Menschen von innen her verändern kann: eine Beziehung mit Gott durch Jesus Christus. Denn nachhaltige Hilfe umfasst beides, eine Erneuerung innerer Werte und als Folge davon eine positive Veränderung des sozialen Verhaltens und dadurch ganzer Familien, Dorfgemeinschaften und Gesellschaftsschichten.

Lernen Sie AVC kennen und engagieren Sie sich mit uns!



Herzlich

Daniel Hofer
Leiter AVC Schweiz

**Anstoss zur
Gründung
von AVC**

Demo 1972
in Köln
für einen
inhaftierten
rumänischen
Pastor



AVC wurde 1972 in Deutschland gegründet, um verfolgten Christen in den Staaten des Machtbereichs der ehemaligen UdSSR beizustehen. Hinter dem Eisernen Vorhang besuchte AVC die Verfolgten und Familien inhaftierter Christen. Diese erfuhren dadurch Hilfe und vor allem Ermutigung, weil sie wussten, dass sie nicht allein und nicht vergessen waren. Ein kostbarer Schatz war jede Bibel, die – oft unter grossen Gefahren – zu ihnen gelangte. Öffentliche Demonstrationen und Veranstaltungen sowie die Zeitschrift AVCreport haben seither immer wieder auf das Unrecht der Christenverfolgung aufmerksam gemacht.

Es begann mit einer Demo

Parallel zur Unterstützung von bedrängten Christen geben wir die gute Nachricht von Jesus weiter. Um ganzheitlich zu helfen, sind wir von Beginn an auch karitativ tätig gewesen: durch soziale Projekte wie humanitäre Hilfe, Katastrophen- und Entwicklungshilfe.

Heute engagieren wir uns – unterstützt durch Gemeinden und Freunde – mit unseren lokalen Partnern auf vier Kontinenten: kompetent, vertrauenswürdig, zukunftsweisend.

AVC hat drei Auftragschwerpunkte, durch die Hilfe in ganzheitlicher Form geleistet wird.



AVC steht verfolgten
Christen bei



AVC hilft Notleidenden



AVC macht Jesus
Christus bekannt



AVC steht verfolgten Christen bei

Diskriminiert, verfolgt, misshandelt, getötet. Dies ist das Schicksal von ungezählten Christen weltweit.

Wie AVC verfolgten Christen beisteht

Wir geben ihnen eine Stimme und helfen praktisch: mutig, entschlossen, wirksam.

- Einsatz für verfolgte und inhaftierte Christen
- Hilfe für Familien verfolgter und getöteter Christen
- Sensibilisierung für das Thema Christenverfolgung
- Demonstration und Unterschriftenaktion
- Kontaktaufnahme mit Politikern



Irak
Religiöser Terror vertreibt Christen aus ihrer Heimat



Vietnam
Religionsfreiheit auf dem Papier – Verfolgung von Christen in Minderheitenstämmen



Pakistan
Furcht vor Anschlägen als tägliche Begleiterin



AVC steht verfolgten Christen bei
Besuche geben Mut und Kraft,
durchzuhalten



AVC hilft Notleidenden

Arm, unterdrückt, chancenlos, ohne Hoffnung und Perspektiven. Dies beschreibt die Lebenswirklichkeit von Milliarden. Katastrophen wie Dürren, Überschwemmungen, Hurrikans, Erdbeben, Tsunami, Hunger, Seuchen, kriegerische Konflikte nehmen dramatisch zu und bringen Tod und Verwüstung.

Wie AVC Notleidenden hilft

Wir leisten bedürfnisorientierte humanitäre Hilfe: schnell, unbürokratisch, effektiv.

- Katastrophen- und Wiederaufbauhilfe
- Hilfsgüterverteilung
- Hungerhilfe, Wasserprojekte
- Waisenhäuser
- Schulen / Kindergärten
- Kliniken und Gesundheitsambulatorien
- Rehasentren für Suchtkranke
- Alphabetisierung und Berufsbildung
- Kurse für Hygiene, Gesundheit und Familienplanung
- Schulung in den Bereichen Landwirtschaft, Fischzucht, Tierhaltung, Nähen, Selbstversorgung

Nepal Ihr Haus – nach dem Erdbeben ein Schutthaufen



Syrien

Grossbäckerei in Kobane – Brotverteilung vor Raqqa



Haiti

Langfristige Notunterkünfte nach dem Hurrikan





AVC hilft Noleidenden

Schulbildung als Ausweg aus
Benachteiligung und Armut



AVC macht Jesus Christus bekannt

Lebensfeindliche kulturelle bzw. religiöse Traditionen und Zwänge, Ängste, Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit, Schuld. Eine grundsätzliche Ursache des Leidens der Menschen ist ihre Entfremdung von Gott.

Wie AVC Jesus Christus bekannt macht

Wir geben die christliche Botschaft weiter: engagiert, respektvoll, mit Herz.

- Förderung der Arbeit christlicher Kirchen und Gemeinden vor Ort
- Schulung und Unterstützung von einheimischen Mitarbeitern wie Pastoren und Evangelisten
- Unterstützung von Leiterschulungen
- Druck von Bibeln, Lehrmaterial und evangelistischer Literatur
- Mitfinanzierung von christlichen TV-Sendern und Websites für den islamischen Raum



Mali
Animistischer Kult

Pakistan
Verzweiflung hinter dem Schleier verborgen



Nordostindien
Evangelium für grimmige Gestalten: ehemalige Kopffäger



Bulgarien Dank der Botschaft von Jesus mutieren hartgesottene Häftlinge zu Lämmern



AVC macht Jesus Christus bekannt
Nachhaltige Veränderungen
beginnen im Innern

Weltweit engagiert

Kleine Schweiz – grosse Welt. Die Zahlen geben einen kleinen Einblick in das Engagement von AVC in verschiedenen Erdteilen.



- **650 Tonnen Hilfsgüter**
wie Kleider, Schuhe, Werkzeuge, Einrichtungsgegenstände und Restposten werden pro Jahr durch 50 Sattelschlepper in über ein Dutzend Staaten transportiert und an Hilfsbedürftige verteilt.
- **4000 Kinder**
werden von AVC versorgt – in Kinderheimen und Waisenhäusern, in Kindergärten und Schulen und im Rahmen von Projektpatenschaften.
- **5000 lokale Mitarbeiter**
wie Pastoren, Evangelisten, Kirchengründer und Sozialhelfer durchlaufen jährlich von AVC unterstützte Schulungen. 500 vollzeitliche Mitarbeiter werden von AVC finanziert.



4000 Kinder betreut – unter anderem auch am gefühlten Ende der Welt wie in Nordostindien



650 Tonnen Hilfsgüter pro Jahr
AVC-Zentrum in der Schweiz,

5000 Mitarbeiter geschult,
500 finanziert
Teils mit Muskelkraft unterwegs

15 000 Weihnachtspakete
Flüchtlings-
familien in
der Ostukraine



■ 15 000 Weihnachtspakete

werden jährlich im AVC-Zentrum in Safnern gesammelt und an die Ärmsten in Ländern Osteuropas verteilt.

■ 1 000 000 Bibeln

werden gedruckt und innerhalb von fünf Jahren in Myanmar verteilt. Sie sind zweisprachig – englisch-birmanisch – und vermitteln gleichzeitig die englische Sprache und das Evangelium. Bereits sind dadurch Studenten zum Glauben gekommen und Bibelgruppen entstanden. Regulär werden in verschiedenen Staaten jährlich 140 000 Bibeln und Bibelteile unter die Leute gebracht.

1 000 000 Bibeln
für Myanmar
für den Transport
bereit



■ Ungezählte Patienten

Verletzte, Kranke und schwangere Frauen werden in mobilen Kliniken in Syrien und im Irak – und punktuell in Katastrophenfällen – betreut. Für Drogensüchtige unterstützt AVC Reha-zentren, für Alte und Obdachlose Heimunterkünfte.

Ungezählte Patienten

Betreuung in
Kriegs- und
Katastrophen-
gebieten



vorher/nachher

Khadka Ruku, Nepal

Als 10-Jährige wurde sie von Maoisten entführt. »Ich musste Morde mit ansehen und wurde im Nahkampf und im Bau von Bomben trainiert. Nach meiner Flucht kam ich ins AVC-Waisenhaus. Hier kann ich meine Vergangenheit hinter mir lassen.«



Emanuel, Nicaragua

Er wurde als Baby ausgesetzt und später adoptiert. In unserer Schule lernte er neben dem ABC auch christliche Werte wie Liebe und Zuwendung kennen. Inzwischen hat er von der Schulbank zum Lehrerpult gewechselt. »Gern gebe ich weiter, was ich gelernt habe: den Schulstoff und meine Erfahrungen mit Gott!«



Kind in Nordkorea

Im Dezember 2006 konnte AVC offiziell eine erste Bäckerei einweihen. Diese wurde später durch eine Sojamilch-Fabrik ergänzt. Täglich werden 7500 hungrige Kinder kostenlos mit einem nahrhaften Brötchen und einem Becher Sojamilch versorgt.

Tsendee, Mongolei

Sie lebte als Wächterin im Treppenhaus eines Wohnblocks. AVC unterstützte eine Ausbildung als Näherin und stellte ihr eine Nähmaschine samt Mikrokredit zur Verfügung. »Ich habe erfolgreich mein eigenes Nähatelier aufgebaut und kann mich jetzt selbst ernähren.«





NN, Syrien

Der ehemalige IS-Schergen und Mehrfachmörder ist zum Glauben an Jesus Christus gekommen und engagiert sich

jetzt in Syrien für das Volk, von dem er bis vor Kurzem noch Menschen abgeschlachtet hatte.

Veronika, Moldawien

Sie wird durch unser Strassenkinderprojekt betreut, erhält Nahrung, Kleidung und alles, was sie für den Schulbesuch benötigt. Ihr nächstes Ziel ist das Abitur.

»Viele verlassen Moldawien, weil das Land so arm ist. Ich will hier bleiben und den Menschen helfen!«



Tsion, Äthiopien

Das Patenschaftsprogramm ermöglichte ihr eine Schulbildung und einen Universitätsabschluss. Sie arbeitet jetzt als Buchprüferin. »Ich finde keine Worte, um meine Gefühle zu beschreiben. Die Universität zu besuchen, ist für Kinder aus armen Verhältnissen fast unmöglich. Das war die Chance meines Lebens!«

Leonid und Jelena, Russland

Leonid: Höhepunkt seiner Verbrecherkarriere war seine Wahl zum Mafiaboss von Novosibirsk. Auf dem Tiefpunkt als Drogensüchtiger und Selbstmordkandidat kam er in ein Rehadzentrum und wurde frei. »Ich bin heute leitender Angestellter und studiere nebenbei Theologie.«

Jelena: Die Tochter des KGB-Chefs, der früher ihren Mann gejagt hatte, kam in einem Rehadzentrum von AVC von ihrer Drogensucht frei. »Heute bin ich stellvertretender Bahnhofsvorstand in Novosibirsk.«





AVC und Sie

Die Arbeit von AVC wird durch freiwillige Spenden finanziert. Um auch in Zukunft die zahlreichen Projekte weiterführen bzw. neue ins Leben rufen zu können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Was Sie beitragen können

- Beten
- Mit Sach- und Geldspenden unterstützen
- Projekt- und Evangelistenpatenschaften übernehmen
- AVC-Beiträge in den sozialen Medien verbreiten
- Botschafter werden (AVC bekannt machen)
- Ehrenamtlich im In- und Ausland mitarbeiten
- Zivildienst-Einsatz leisten
- AVC im Testament bedenken

Es gibt viele Möglichkeiten – nutzen Sie eine.

Weitere Infos finden Sie auf www.avc-ch.org

Spendenkonten

AVC | 2553 Safnern

Postkonto

IBAN: CH69 0900 0000 2501 1156 1

Bankkonto

UBS, 2501 Biel | BIC: UBSWCHZH80A

IBAN CHF: CH39 0027 2272 5267 2842 0

IBAN EUR: CH35 0027 2272 HM13 0090 1

Spendenbescheinigung

Spenden an AVC können in allen Kantonen von den Steuern abgezogen werden. Eine Spendenbescheinigung wird unaufgefordert zu Beginn eines jeden Jahres zugesandt.

Zweckbindung

Zweckgebundene Spenden werden für den angegebenen Zweck verwendet. Sollte für ein Projekt jedoch ein Überschuss vorhanden sein, werden die dort nicht benötigten Gelder für ein möglichst ähnliches Vorhaben eingesetzt.



AVC ist durch den Ehrenkodex der SEA einem verantwortungsvollen Umgang mit Spenden verpflichtet.

AVC
Industriestrasse 21
CH-2553 Safnern bei Biel
Tel. +41 (0)32 356 00 80

mail@avc-ch.org
www.avc-ch.org
facebook.com/avcschweiz
vimeo.com/avcinternational

**klare worte.
starke taten.**



**Klare Worte und
starke Taten
in Thailand**
Ralf O.
Projektleiter mit
Kindern in einem
seiner Heime